

Fachverband dt. Heilpraktikerschulen e.V. · Uferweg 11 · 88131 Lindau

An

«Schule»

Z.Hd. «Leitung»

«Straße» «HNr»

«PLZ» «Ort»

Achtung – „Fünf vor zwölf“ für die Heilpraktikerschulen

Lindau, den 03. April 2019

Liebe Schulleiterin, lieber Schulleiter,

der Kelch war nur knapp an uns HP-Schulen vorbeigegangen: die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) der Länder wollte im letzten Jahr eine grundlegende Reform des Heilpraktikerwesens auf den Weg bringen. Das wäre wohl die Axt am HP-Gesetz gewesen. Auf Intervention des Bundesgesundheitsministeriums (BGM) wurde das aufgeschoben – aber leider nicht aufgehoben: denn seit Anfang dieses Jahres tagt nun die „Arbeitsgemeinschaft zur Neuordnung des Heilpraktikerwesens“. Dann eben ohne BMG, sagte sich die GMK, diesmal unter Leitung aus Hamburg.

HP-Schulen in Gefahr durch mögliche Änderungen des Heilpraktikergesetzes

Eine Änderung des HP-Gesetzes bedeutet für uns Schulen nichts Gutes. Neben den Ländern sind die treibenden Kräfte hinter diesem Vorhaben einflussreiche Lobbyisten wie z.B. der Ärztefunktionär Rudolf Henke und weitere Parlamentarier, die den HP-Beruf gravierend einschränken, wenn nicht gar abschaffen wollen. Im Ideen-Pool befinden sich auch Regelungen für die Ausbildungen. Und zwar mit so großen Hürden, dass sich der Betrieb einer HP-Schule wirtschaftlich nicht mehr rechnen würde. Das wäre für uns existenzvernichtend.

Keine Entwarnung durch die neuen Leitlinien des BGM

Die neuen Leitlinien für den Heilpraktiker sind grundsätzlich positiv. In der öffentlichen Wahrnehmung wurde der HP-Beruf dadurch leicht aufgewertet. Allerdings handelt es sich nur um eine Verwaltungsrichtlinie des BGM ohne Gesetzeskraft. Jetzt aber soll das HP-Gesetz selbst geändert werden. Das bedeutet: Der Bundestag soll den Beruf des Heilpraktikers komplett neu regeln – und wenn man die aktuelle Stimmung hört, wird das sicher nicht im Sinne der HP-Schulen sein.

HP-Schulen genießen keinen Vertrauensschutz

Der Besuch einer HP-Schule ist im HP-Gesetz weder vorgeschrieben noch geregelt. Jeder kann die Überprüfung auch ohne vorherigen Besuch einer Schule absolvieren. Und deswegen genießen wir keinen rechtlichen Vertrauensschutz, sollte der Betrieb einer HP-Schule nach einer Gesetzesänderung so wie bisher nicht mehr möglich sein. Und darüber hinaus: Wenn wir neue gesetzliche Anforderungen als Schulen nicht mehr bedienen können sollten, stehen möglicherweise Regressforderungen der SchülerInnen im Raum.

Deswegen: Wir HP-Schulen müssen gemeinsam handeln!

Wir HP-Schulen brauchen eine erfahrene und wirkungsvolle Vertretung. Nur so können wir unsere berechtigten Positionen bei den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung einbringen und damit bei Gesetzesvorhaben gehört werden. Die Heilpraktiker-Verbände haben die Belange der Schulen leider nicht im Fokus.

Deswegen haben wir bereits vor zehn Jahren den Fachverband deutsche Heilpraktikerschulen e.V. (FDHPS) gegründet (der Name war bis Ende 2018: Werteverbund unabhängiger Heilpraktikerschulen e.V.). Inzwischen sind wir 15 Schulen und es werden immer mehr.

Treten Sie auch dem FDHPS bei – für ein starkes Auftreten bei Politik und Verwaltung.

Der FDHPS vertritt gezielt HP-Schulen

- Er steht dazu im Kontakt mit dem Bundesgesundheitsministerium und ist auf dessen Verteilerliste. Sie erfahren so den jeweils neuesten Stand des aktuellen Gesetzgebungsvorhabens von uns.
- Der FDHPS bündelt und koordiniert die Interessen der HP-Schulen und vertritt sie bei Politik und Behörden. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der HP-Beruf – und damit die Ausbildung – umgestaltet wird. Und daran müssen wir unbedingt mitwirken. Denn wir als Schulen sind es, die jahrzehntelange Ausbildungserfahrung im HP-Bereich haben. Dieses Feld sollten wir nicht den Lobbyisten der Ärzteschaft, den Politikern und Beamten überlassen!
- Der FDHPS ist für die Mitgliedsschulen das Forum. Hier finden sie KollegInnen, die ähnliche Sorgen umtreiben. In diesem Rahmen können Sie sich hier austauschen: Über die möglichen Konsequenzen aus den möglichen Gesetzesänderungen, die damit verbundenen existentiellen Fragen und über die langfristige Planung für eine gute Zukunft.

Rufen Sie uns direkt an. Oder nehmen mit uns über unsere Website Kontakt auf: www.fdhps.de
Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen



Georg Weitzsch, Präsident